

Transfermöglichkeiten

1. Begründung und Ziel des Kapitels

Neben naturwissenschaftlich und technisch ausgerichtetem DaF-Unterricht gibt es auch in den Wirtschafts-, Sozial- oder Geisteswissenschaften eine DaF-Nachfrage. Wir wollen deshalb abschließend die Übertragungsmöglichkeiten von Analyseinstrumenten und Übungsformen aufzeigen. Wir wählen dafür den Bereich Wirtschaftsdeutsch, da der Unterricht in Wirtschaftsdeutsch nach dem in naturwissenschaftlich-technischem Deutsch der wohl am häufigsten erteilte ist, die Zuwachsraten hier besonders hoch sind und die vorhandenen Unterrichtsmaterialien angesichts der Komplexität des Fachbereichs sehr oft nicht ausreichen.

„Wirtschaftsdeutsch“ ist ebenso wie „technisches Deutsch“ ein bisher nicht definierter Arbeitsbegriff, dem eine ähnliche Komplexität innewohnt. Wir beschränken uns daher auf Aussagen über einige wenige Textsorten, die im Unterricht erfahrungsgemäß besonders wichtig sind. Eine Didaktik und Methodik, die alle Sprachverwendungsbereiche im Bereich Wirtschaft erfassen würde, würde den hier gesetzten Rahmen sprengen.

2. Definition von Fachsprache Wirtschaft

Der Ausdruck Wirtschaftsdeutsch wird ebenso wie der Ausdruck technisches Deutsch als Sammelbegriff für diverse Fachsprachen gebraucht, die von Personengruppen mit unterschiedlicher Vorbildung, unterschiedlichen Tätigkeiten und unterschiedlichen Kommunikationszielen und -formen in einem beruflichen, akademischen und/oder ausbildungsbedingten Umfeld benutzt werden, das irgendwie mit Wirtschaft zu tun hat. Demzufolge könnte man in Anlehnung an Hoffmann sagen: „Wirtschaftssprache, das ist die Gesamtheit aller Fachsprachen, d. h. aller sprachlichen Mittel, die in einem fachlich begrenzten Kommunikationsbereich, nämlich dem der Wirtschaft, verwendet werden, um die Verständigung der in diesem Bereich tätigen Menschen zu gewährleisten.“¹⁹⁵

Ebenso lassen sich die Definitionen von Beier¹⁹⁶ und Hornung¹⁹⁷ adaptieren. Denn auch hier ist gültig (und hervorzuheben), daß es sich „um einen komplexen Bereich der Sprachverwendung handelt, der – bedingt durch die Spezifika verschiedener fachlicher Situationen – eine Binnendifferenzierung aufweist.“¹⁹⁸ Für die Fachsprache Wirtschaft ist also ebenso eine vertikale wie eine horizontale Schichtung gegeben; so weisen z. B. Fachsprachen, wie die der Betriebswirtschaft, der Volkswirtschaft, des Handelsrechts, der Währungspolitik etc., unterschiedliche Spezialisierungsgrade auf.

Gleichermaßen gilt, was über Fachsprache als Ausdrucksmittel des Fachmanns und über die Sozialisation im Fach oder in einem bestimmten Berufsbereich gesagt wurde: Es liegt auf der Hand, daß eine Sekretärin, die u. a. mit fremdsprachiger Korrespon-

denz befaßt ist, über andere Fertigkeiten verfügen muß und mit anderen Inhalten konfrontiert wird als beispielsweise ein Manager in einem Exportunternehmen oder ein Angestellter, der eine Zwischenstellung zwischen seinem deutschsprachigen Chef und dessen einheimischen Mitarbeitern einnimmt.

Auch im Bereich der Fachsprache Wirtschaft gibt es also unterschiedliche Sprachverwendungsbereiche, zwischen denen nur bedingt Gemeinsamkeiten bestehen, so daß sprachliche Kompetenz in einem Bereich nicht unbedingt der in einem anderen Bereich gleichzusetzen ist.

3. Merkmale bestimmter Textsorten aus einigen Bereichen der Fachsprache Wirtschaft in didaktischer Auswahl

Die sogenannte „Wirtschaftssprache“ zeichnet sich durch eine beträchtliche Textsortenvielfalt aus. Wir wollen hier als Beispiele nur einige wenige Textsorten nennen, um einen Eindruck von der Differenziertheit des Textsortenbestandes zu vermitteln. Es treten z. B. auf:

- Bei der Kommunikation von Betrieb zu Betrieb: Brief,¹⁹⁹ Telex, Telefongespräch, Rechnungen, Lieferscheine, Formulare (z. B. Bestellformulare), Ein- und Ausfuhrpapiere, Zolldokumente, Verhandlungen (Ein- und Verkauf-, Kontrollgespräche), Werbetexte, Verträge etc.
- Bei der Kommunikation im Betrieb: Bericht, Analyse, Statistik, Aktennotiz, Rundschreiben, Gespräche, Telefongespräche, Gespräche, Konferenzen und Sitzungen;
- Allgemeine Information: Lexikon, Handbuch, Monographie, Gesetzestexte, Kommentare, Verordnungen (Ein-, Ausfuhr-, Zoll- etc.), Zeitschrift;
- Aktuelle Information: Zeitung, Zeitschrift, Magazin, Informationen der BfA, der IHKn, des DIHT, der AHKn, Wirtschaftsnachrichten, -kommentare in Rundfunk und Fernsehen, Jahresberichte, Werbetexte etc.

Im folgenden greifen wir einige, im Sprachunterricht besonders häufig eingesetzte Textsorten heraus, nämlich den Zeitungstext (Wirtschaftsnachricht aus der Tageszeitung), den Handbuchttext (Monographie aus der Betriebswirtschaft), den Geschäftsbrief, den Magazintext und die betriebswirtschaftliche Zeitschrift und halten tabellarisch vereinfacht die sprachlichen Merkmale fest, die didaktische und methodische Entscheidungen beeinflussen. Dabei findet der Raster von S. 177 Anwendung.